

Traditionsreiches in Bad Saarow

BAD SAAROW FLANIERT IN HISTORISCHEN ANSICHTEN



+

Zum elften Mal gestaltet der Förderverein „Kurort Bad Saarow“ e.V. eine Ausstellung der Serie „Traditionsreiches in Bad Saarow“

Die 1905 ins Leben gerufene Landhauskolonie Saarow besaß eine hohe Anzahl an Parkanlagen rund um den Scharmützelsee, die Gäste und Einwohner gleichermaßen zum Flanieren einluden. Da das Ost- und das Nordufer über keine Wege am Wasser verfügten, dienten die in regelmäßigen Abständen angelegten Parkanlagen auch als Seezugänge für alle diejenigen, die kein Seegrundstück besaßen. Die größte Anzahl der öffentlichen Parkanlagen befand sich daher auch in diesem Bereich. Als Namensgeber dienten in 3 Fällen Künstler (Maler Walter Leistikow, Schriftsteller Theodor Fontane und Heinrich von Kleist) und in 3 weiteren Fällen Mitglieder des brandenburgisch-preussischen Herrscherhauses (Kurfürstin Luise Henriette von Brandenburg, Kronprinzessin Cecilie von Preußen, Prinzessin Viktoria Luise von Preußen). Der Markgrafenplatz und die Kurfürstenterrasse beziehen sich auf die frühere Markgrafschaft und das spätere Kurfürstentum Brandenburg. Weitere Namen orientieren sich an örtlichen Gegebenheiten (Schlosspark, Platz am Stein, Lustgarten). Anzumerken ist, dass der Leistikow-Platz das Planungsstadium nie verlassen hat. Er sollte ursprünglich in Pieskow etwa in der Mitte der späteren Künstlerkolonie Meckerndorf entstehen. Zeitweilig wurde daher der Luise Henrietten-Platz nach ihm umbenannt. Die Postkarten stammen zum allergrößten Teil aus der Zeit vor 1914 und geben daher noch unverfälscht die Ideen des Landschaftsarchitekten Ludwig Lesser wieder. Die kalendarische Reihenfolge richtet sich ab Februar nach der Abfolge der Anlagen rund um den See.

Impressum

11. Ausstellung „Traditionsreiches in Bad Saarow“ des Fördervereins „Kurort Bad Saarow“ e.V.

Kalenderarbeitsgruppe	Martin Kramberg, Elke Miethe, Carola Petzold
Abbildungsnachweis	Historische Postkarten: Archiv Martin Kramberg Plan Golfplatz und Foto Ludwig Lesser: Familienarchiv Lesser
Danksagung	Martin Kramberg für die Bereitstellung der Bilder und der Erarbeitung der wesentlichen Teile der Texte
Satz	Mediahaus GmbH Fürstenwalde
Redaktionsschluss	05.03.2021

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne Genehmigung des Fördervereins „Kurort Bad Saarow“ e.V. in jeglicher Form veröffentlicht werden.

Traditionsreiches in Bad Saarow



Ludwig Lesser – Wirken in Saarow und Pieskow



Ludwig Lesser, der erste freischaffende Gartenarchitekt Deutschlands, erhielt von der Landbank AG den Auftrag, einen Bebauungsplan für Saarow und Pieskow als eine moderne Landhaussiedlung aufzustellen. Er widmete sich dieser Aufgabe 16 Jahre lang, ab 1908. Ihm wurde die gesamte Gestaltung der Landhaussiedlung Saarow-Pieskow in landschaftskünstlerischer, bebauungsplanmäßiger

und gärtnerischer Beziehung übertragen.

Sämtliche öffentlichen Grünanlagen, Park- und Platzanlagen, Straßenbaumpflanzungen und der bemerkenswerte Waldfriedhof wurden nach den Plänen Ludwig Lessers und unter seiner Oberleitung geschaffen, so auch der Bahnhofplatz und der Platz vor dem historischen Moorbad.

Die Idee Ludwig Lessers war, dass der Bahnhofplatz ein „... geschlossener Platzraum ...“ wird „... im Gegensatz zur vom Grün beherrschten, lockeren Substanz der Landhaussiedlung ...“.

(Zitate von L. Lesser aus „O du mein Saarow-Pieskow!“, Artikel in der Wochenendzeitung WEZ 1926)

Traditionsreiches in Bad Saarow



Schlosspark Pieskow

Der Schlosspark Pieskow wurde um 1908 im Zuge der Errichtung des Hotels „Kurhaus Schloss Pieskow“ angelegt. Dabei wurde das alte Herrenhaus Pieskow um ein Bettenhaus und ein großes Restaurantgebäude mit Seeterrasse und Seesteg ergänzt. Im Hauptbild ist an der rechten Seite ein Teil des alten Herrenhauses zu erkennen. Ob bei der Parkanlage noch Reste älterer Anlagen einbezogen wurden, lässt sich



nur vermuten, da der Rundkurs auch zum alten Herrenhaus in einer symmetrischen Beziehung stand.

1945 wurde das Schloßparkgelände von der Roten Armee besetzt und 1994 verlassen. Die Gebäude des Kurhauses und des alten Herrenhauses wurden später abgerissen und die Fläche teilweise mit Eigenheimen bebaut.

Traditionsreiches in Bad Saarow



Luise Henrietten-Platz

Der Luise Henrietten-Platz war der südlichste Platz am früheren Kronprinzendam, dem heutigen Karl-Marx-Damm. Er lag ungefähr auf Höhe des heutigen „Seniorenwohnparks am See“. Die Gemeinde Saarow hatte bei dessen Errichtung beabsichtigt, den Seezugang dort in reduzierter Form zu erhalten und daher auf der Anlage eines öffentlichen Weges bis zum Ufer bestanden. Dieser schmale Weg nördlich des Wohnparks endet heute im Nichts, da die Pläne nicht weiter verfolgt wurden. Namensgeberin war Luise Henriette von Oranien (1627-1667), die 1646 Friedrich Wilhelm von Brandenburg, den sogenannten „Großen Kurfürsten“ geheiratet hatte.

Traditionsreiches in Bad Saarow



Cecilienpark

Der Cecilienpark ist der größte Park am Karl-Marx-Damm. Er liegt auf der Höhe des ehemaligen Pädagogiums, dem heutigen Caritasheim. Er besitzt zwei Zugänge südlich und nördlich davon. Der nördliche Parkeingang war ursprünglich mit einem Arkadenbauwerk geschmückt, wie das Hauptbild zeigt. Gegenwärtig befindet sich im Park neben der

beliebtesten Badestelle Saarows das Restaurant „Freilich am See“. Namensgeberin des Parks war Cecilie zu Mecklenburg (1886-1954), die 1905 den deutschen Kronprinzen Wilhelm von Preußen geheiratet hatte, zu dessen Ehren die anliegende Straße ursprünglich auch Kronprinzendamm hieß.

Traditionsreiches in Bad Saarow



Markgrafenplatz

Der Markgrafenplatz liegt am Karl-Marx-Damm in Höhe der Einmündung der Robert-Koch-Straße. Er verfügte schon seit seiner Entstehung über eine Steganlage, die heute zur Saarow-Marina gehört, einer Einrichtung der Scharmützelsee-Schiffahrtsgesellschaft mbH, die rund um den See Boots- und Liegeplätze vermietet. Der Name geht auf die Markgrafschaft Brandenburg zurück, die 1157 unter Albrecht dem Bär-

ren aus der früheren Nordmark hervorgegangen ist. Ende des 12. Jahrhunderts entwickelte sich daraus das Kurfürstentum Brandenburg und um 1700 das Königreich Preußen. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Platz befindet sich die nach ihm benannte Villa „Haus Mark“, von der aus man einen hervorragenden Blick auf den See genießen kann.

Traditionsreiches in Bad Saarow



Platz am Stein

Der Platz am Stein liegt am Karl-Marx-Damm in Höhe der Einmündung der Steinstraße. Er wurde nach dem dort aufgestellten großen Findling benannt. Der Platz trug auch eine Zeit lang den Namen des verstorbenen Gründers der Villenkolonie, Hofkammerrat Hermann Paschke. Als Direktor der Landbank AG hatte er die Rittergüter Saarow und Pies-

kow gekauft und 1913 die „Saarow-Pieskow Landhaussiedelung AG“ gegründet. Er hatte den bekannten Landschaftsarchitekten Ludwig Lesser (1869-1957) mit den Planungen der Straßen, Wege und Parkanlagen betraut. Auf dem Platz steht zudem ein Gedenkstein an Paschke.

Traditionsreiches in Bad Saarow



Viktoria Louise Park

Zentrales Element der Lesser'schen Planungen war der am See gelegene heutige Kurpark. Hier befanden sich gegenüber dem Sanatorium von Dr. Hergens (dem Standort des aktuell geplanten Parkhotels) ursprünglich nur umfangreiche gärtnerische Anlagen und eine Dampferanlegestelle. Das Brunnenhäuschen und das Kriegerdenkmal des Bildhauers Thorak waren spätere Zutaten, auch wenn diese heute schon wieder

verschwunden sind. Nach 1945 war der Park Teil des Sanatoriums der sowjetischen Streitkräfte und wurde nach deren Abzug vollständig neu angelegt. Es erinnert nichts mehr an den ursprünglichen Zustand. Namensgeberin des Parks war Viktoria Luise von Preußen (1892-1980), die einzige Tochter des letzten deutschen Kaisers Wilhelm II.

Traditionsreiches in Bad Saarow



Kurfürstenterrasse

Die Kurfürstenterrasse liegt etwa in der Mitte der Seestraße und bietet einen hervorragenden Ausblick auf den See und die gegenüber liegende Halbinsel „Alte Eichen“. Die Treppenanlage des Platzes wurde nach Auffassung des sowjetischen Sanatoriums weitgehend dem historischen Vorbild folgend neu errichtet. Gleiches gilt für die Steganlage,

die aktuell auch die einzige ist, die der Öffentlichkeit zum Flanieren zur Verfügung steht. Der Name des Platzes bezieht sich auf die Markgrafen von Brandenburg, die als Erzkämmerer zugleich Kurfürsten des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation waren.

Traditionsreiches in Bad Saarow



Parkanlagen am Kurhaus Saarow

Das Kurhaus Saarow, auch Kurhaus Waldhaus genannt, wurde 1906/07 auf dem heutigen Erich-Weinert-Platz mit der Freilichtbühne erbaut. Etwa 1908/09 folgte auf dem gegenüberliegenden Hügel das heute noch erhaltene Bettenhaus, die sogenannte „Dependance“. Das Kur-



haus wurde 1922 zum Hotel Esplanade erweitert und brannte 1945 ab. Das Umfeld war bereits damals - und ist es auch heute noch im Bereich der Schwanenwiese - parkähnlich gestaltet.

Traditionsreiches in Bad Saarow



Bad Saarow (Mark)

Fontane-Park mit Pavillon



Bad Saarow (Mark)

Fontane-Park am Scharmützelsee



Fontanepark

Bei der Anlage des Fontaneparks nutzte man die künstliche Halbinsel, die zuvor eine Abraumhalde der in der Nähe gelegenen und erst 1912 abgerissenen Saarower Ziegelei gewesen war. Der Pavillon, der zu DDR-Zeiten bereits baufällig war, steht heute nicht mehr. Auch die kleine Steganlage ist ein Neubau. Namensgeber des Parks war der

Schriftsteller Theodor Fontane (1819-1898), der 1881 auch den Scharmützelsee besucht und seine Eindrücke literarisch verarbeitet hatte. Aus Anlass seines 200-jährigen Geburtstages wurde auf der Halbinsel am 13.04.2019 der Fontane-Literaturpark eröffnet: Ein Rundgang mit Fontane-Zitaten und dem Kunstprojekt „Blick ins Nichts“.

Traditionsreiches in Bad Saarow



Bootsanlegestelle Alte Eichen, Bad Saarow am Scharmützelsee



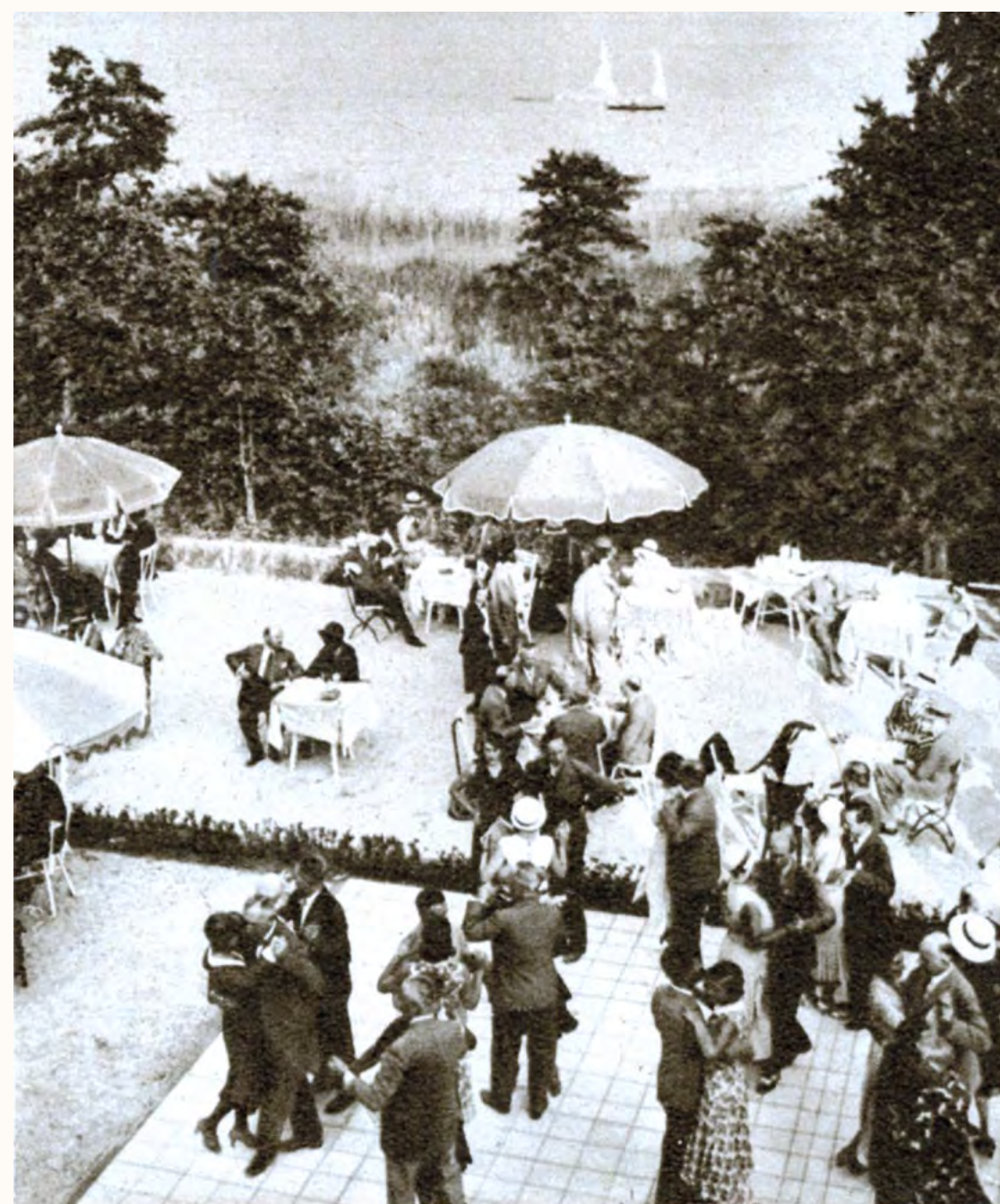
ALT-SAAROW AM SCHARMÜTZELSEE

Kleist-Park und Alte Eichen

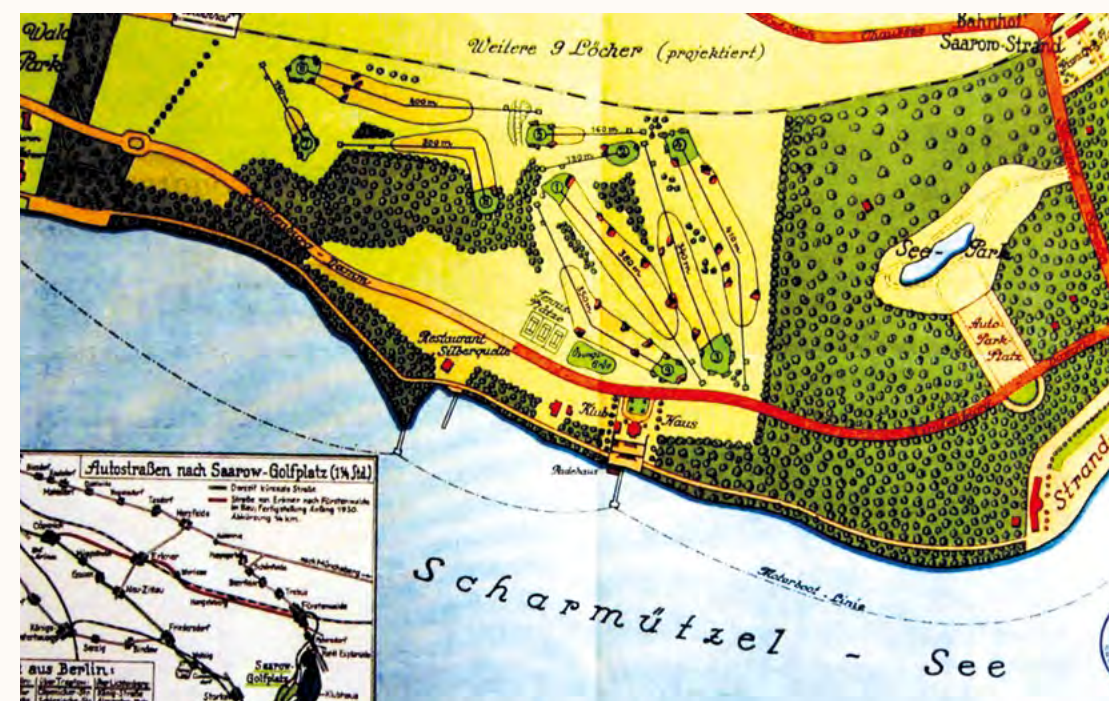
Der Kleist-Park befindet sich zwischen dem Fontanepark und der Halbinsel „Alte Eichen“ am Westufer des Sees. Heute befindet sich dort nur noch eine kleine Badestelle. Der Pavillon auf der landseitigen Anhöhe wurde vor einigen Jahren wegen Baufälligkeit abgerissen und das Gelände jüngst von der Gemeinde an Privat verkauft. Namensgeber war der Dichter Heinrich von Kleist (1777-1811), der in Frankfurt (Oder) studiert und längere Zeit in Berlin gewirkt hatte. Er kannte auch den Scharmützelsee, da seine Halbschwester Wilhelmine 1791 den Besit-

zer des Rittergutes Saarow, Abraham Ernst von Löschebrand, geheiratet hatte. Der Bereich vor der Bade- und Schiffsanlegestelle „Alte Eichen“ wird seit alters her Lustgarten genannt. Unter Lustgarten ist ein parkähnliches, der Erholung dienendes, öffentliches Gelände mit Einrichtungen wie Pavillons, Menagerien oder Karussells zu verstehen. Den Begriff kannte schon das Mittelalter. Er verweist hier auf einen althergebrachten Platz der Geselligkeit des Dorfes Saarow.

Traditionsreiches in Bad Saarow



Tanztee auf der Golfterrasse Bad Saarow



Golfplatz Saarow-Strand

Im Frühjahr 1930 wurde der von Ludwig Lesser geplante Golfplatz in Saarow-Strand feierlich eröffnet. Der Platz wies auf einer Fläche von 100 Morgen 9 Löcher auf. Am Seeufer befand sich das repräsentative Klubhaus. Kurdirektor v. Geldern-Crispendorf schrieb 1931, dass zu den Mitgliedern des „Golfclub Saarow Scharmützelsee“ bereits viele namhafte Mitglieder aus Diplomatie, Wirtschaft, Kunst und Gesellschaft gehörten, darunter die amtierenden Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika und die von Großbritannien als auch die Gesandten von Schweden und Ungarn.